



PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 18. April 1998

Inhalt

Kopie der Einladung zur Distriktversammlung	2
Protokoll	3
Anlage 1: Teilnehmerliste	9
Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden	11
Anlage 3: Rechnungslegung 1997	16
Anlage 4: Haushaltsplan 1998 für den Distrikt W	17
Anlage 5: Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Siptenfelde)	17
Anlage 6: Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Westdorf) über die Aktivitäten in Sachsen- Anhalt 1997	21
Anlage 7: Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DK4WR (Elbingerode)	25

K O P I E

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
 Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der „International Amateur Radio Union“
 Distrikt Sachsen-Anhalt



An alle OV-Vorsitzenden,
 Referenten und
 Vorstandsmitglieder

Datum: 29. März 1998

Einladung

Lieber OM,

entsprechend § 12 Absatz 3 der DARC-Satzung lade ich Dich zur Distriktversammlung ein.

Sitzungszeit: Sonnabend, den 18. April 1998, 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr
Sitzungsort: Rathmannsdorf, Friedensplatz 5, VHS-Bildungswerk Aschersleben e. V.
 Abt. berufliche Rehabilitation (ehemals RZB)
Einweisung: 145.500 MHz bzw. R 6

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Bestätigung des Protokolls vom 19. April 1997
5. Auswertung Sachsen-Anhalt-Contest und UKW-Contest-Pokal
5. Bericht des Distriktvorstandes
6. Berichte der Distriktreferenten
7. Aussprache über die Berichte
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Distriktvorstandes
10. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1999
11. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplans 1998
12. Beratung und Beschlußfassung von Anträgen
13. Information über Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrates am 16. und 17. Mai 1998 in Banz (Franken)
14. Allgemeine Aussprache

Mittagspause ist von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Für alle eingeladenen Teilnehmer ist ein Mittagessen mit einem Unkostenbeitrag eingeplant. Zum Vertretungsrecht sei an die Satzung § 12 Absatz 5 erinnert. Jedes DARC-Mitglied hat Zutritt zur Distriktversammlung und ist als Gast gern gesehen.

Es besteht die Möglichkeit, die neuesten Versionen der DARC-Programme SHOW (Mitgliederdaten) und WATT32 (Berechnung der Sicherheitsabstände nach VDE DIN 0848 für Windows 95) zu kopieren.

Beste 73 und 55

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
 Distriktvorsitzender

Anlagen
 Protokoll der Versammlung 1997
 Distrikt-Termin-Kalender 1998
 Haushaltplan 1998 des Distriktes W

PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 18. April 1998

Versammlungsort: Rathmannsdorf, VHS-Bildungswerk Aschersleben e.V., Abt. Berufliche Rehabilitation, Friedensplatz 5 (ehemals RZB)

Versammlungszeit: 10.10 – 15.05 Uhr

Versammlungsleiter: Dr. Wolfram Döll, DL3HWD

Präsidium: Dietrich Tölk, DL6MRG,
Hugo Wolf, DL2HRH.

Teilnehmer: Teilnehmer aus 24 von 36 OV's, 3 OV's entschuldigt, 9 OV's unentschuldigt, siehe beigegefügte Teilnehmerliste (Anlage 1).

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 19. April 1997
5. Auswertung Sachsen-Anhalt-Contest und UKW-Contest-Pokal
6. Bericht des Distriktvorstandes
7. Berichte der Distrikreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Entlastung des Distriktvorstandes
11. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1999
12. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1998
13. Beratung und Beschlußfassung von Anträgen zur Distriktversammlung
14. Information über Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrates am 16. und 17. Mai 1998 in Staffelstein (Franken)
15. Allgemeine Aussprache
16. Schlußwort des Distriktvorsitzenden

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende des Distriktvorstandes Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, heißt die Teilnehmer und Gäste, insbesondere aus H54 (Nord-Elm), willkommen. Er bedankt sich beim Gastgeber, dem VHS-Bildungswerk Aschersleben e.V., für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Veranstaltung. Die Einladungen sind den OV's rechtzeitig zugegangen. Es sind die OVV's bzw. Vertreter aus 24 OV's anwesend. Drei Vertreter fehlen entschuldigt. Die Distriktversammlung ist somit beschlußfähig. Es gibt keine Änderungsvorschläge.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Roland Unger, DK2RM, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 3: Ehrungen

Die Urkunde für die DARC-Clubmeisterschaft erhält der OV W11, Tangerhütte, für 1996 (1. Platz in Sachsen-Anhalt).

Für 40jährige Mitgliedschaft im DARC erhalten Johannes Klose, DL7QH, W 27, Günter Hartwig, DG0MGG, W08, Arno Jugel, DL1HWA, W16, Siegfried Stengel, DL1HSI, W 33, Rex Trum, DH0HQA, W 27, und Heinz Kühlmann, DL5HSI, W 25, ihre Ehrennadeln.

Tagesordnungspunkt 4: Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 19. April 1997

Das Protokoll der Distriktversammlung vom 19. April 1997 wird ohne Einwände einstimmig verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 5: Auswertung Sachsen-Anhalt-Contest und UKW-Contest-Pokal

Der Sachsen-Anhalt-Contest 1997 wurde zum zweiten Male unter neuen Bedingungen durchgeführt. Diese Bedingungen wurden gut angenommen. Bezüglich der Teilnehmerzahlen gibt es aber noch Nachholbedarf. Generell wird das 70 cm-Band in Sachsen-Anhalt wenig benutzt.

Die Ergebnisse wurden in den Rundsprüchen des Distriktes Sachsen-Anhalt veröffentlicht und sind ebenfalls in Anlage 5 (ab Seite 17) enthalten.

Den UKW-Contest-Pokal erhielten in der Kategorie Einmann (31 Teilnehmer) Günter, DL8CMM (W11) und in der Kategorie Mehrmann (5 Teilnehmer) DL0NMB (W31).

Probleme mit der Auswertung der Logs entstanden durch nicht bekannte Sonder-DOKs, so daß die Contest-Logs nachgerechnet werden mußten.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des Distriktvorstandes

Der Bericht des DV wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgetragen. Er ist in Anlage 2 (ab Seite 11) enthalten.

Tagesordnungspunkt 7: Berichte der Distrikreferenten

Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Siptenfelde):
Der Bericht ist in Anlage 5 (ab Seite 17) enthalten.

Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Westdorf):
Der Bericht ist in Anlage 6 (ab Seite 21) enthalten.

Des weiteren stellt Winfried einige Termine vor: Jugend-Feldtag (Kosten hierfür noch nicht bekannt), 7. Jugendlager (hierfür Meldung bis Mitte September; Kosten DM 50,00 für DARC-Mitglieder und DM 60,00 für Nichtmitglieder). Im Herbst ist eine Exkursion in die Pfalz zu einem Jugend-Feldtag geplant (Kosten DM 25,00, Termin noch nicht feststehend).

Für 1999 sind ein Antennenseminar, im Sommer ein Lizenzlehrgang und im Herbst das 8. Jugendfeldlager geplant.

Mittagspause 11:35-12:45 Uhr

Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DK4WR (Elbingerode):
Rudolf fehlt entschuldigt. Der Bericht wird von Dr. Wolfram Döll verlesen. Der Bericht ist in Anlage 7 (ab Seite 25) enthalten.

Tagesordnungspunkt 8: Aussprache über die Berichte

- Auch Anfragen von Gästen möglich.
- Präsenz des DARC, der Distrikte und der Ortsverbände im Internet; Problem von Zugriffsrechten: Der DARC stellte für seine Präsenz einen eigenen Rechner bereit. Es sollen sowohl freie als auch Serviceangebote geben. Für jeden Ortsverband sind 2 MByte Festplattenspeicherplatz vorgesehen, was ausreichend sein sollte.
- EMVU-Selbsterklärung: Normalerweise abwarten. Aber was tun, wenn sie bereits jetzt (bei neuen Amateurfunklizenzen) notwendig ist?
 - Es ist noch keine Anweisung der RegTP-Behörde vorhanden, d.h., es erfolgt auch noch keine Bearbeitung.
 - EMVU-Unterlagen können gegen SASE vom DARC abgefordert werden. Es ist empfehlenswert, dies erst bei anstehender Nutzung zu tun, um über den aktuellen Stand informiert zu sein und Kosten zu sparen.
 - Ansprechpartner im Distrikt ist hierfür Günter Greinert, der Verbindungsbeauftragte zur RegTP.
 - RegTP Magdeburg bittet darum, wenn nicht jetzt schon notwendig, noch keine Plausibilitätserklärung einzureichen. Evtl. später OV-weise.
- Meßtechnische Probleme EMVU:
 - Es gibt keine EMVU-Meßgeräte auf Distriktebene.
 - Problem der Dämpfung durch Mauerwerk (Größenordnung 6 dB). Evtl. mit einfachen Geräten bestimmbar. DARC hat derartige Messungen zentral in Auftrag gegeben.
 - Es fehlen derzeit zum Teil noch gesetzliche Grundlagen.
- Ist 6 m-Band mit UKW-Lizenz nutzbar? Es ist allgemeine Freigabe vorgesehen, die Grenze 30 MHz wird nicht verändert. Es liegt noch kein Frequenznutzungsplan vor.

Tagesordnungspunkt 9: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungslegung ist in Anlage 3 enthalten. Hugo, DL2HRH, stellt die Rechnungslegung vor. Die Kassenprüfung ist erfolgt und trägt die Unterschriften beider Rechnungsprüfer. OM Joachim Persing, DG1HQN, und Ingolf Wirth, DK3WH, bestätigen, daß die Rechnungslegung in Ordnung ist. Es gab keine Anfragen. Die Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1997 erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 10: Entlastung des Distriktvorstandes

Die Entlastung des bisherigen Distriktvorstandes erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 11: Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1998

Als Rechnungsprüfer für den Distrikt wurden OM Uwe Langer (DG1HRI, W19) und OM Wilfried Arndt (DL6CGY, W08) einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 12: Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1998

Die Bestätigung des Haushaltsplanes 1998 (siehe auch Anlage 4) erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 13: Beratung und Beschlußfassung von Anträgen zur Distriktversammlung

Der Distriktversammlung liegt kein Antrag vor.

Tagesordnungspunkt 14: Information über Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrates am 16. und 17. Mai 1998 in Staffelstein (Franken)

Den Schwerpunkt der Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrates bilden Satzungsänderungen. Siehe hierzu auch CQ DL **69** (1998) (5) S. 422.

Tagesordnungspunkt 15: Allgemeine Aussprache

- Präsenz des DARC zur EXPO 2000:
 - Auf der Messe selbst ist aus Kostengründen keine Aktivität möglich.
 - Sicher gibt es ein Diplom und eine Sonderstation, diese sind aber nicht in die EXPO 2000 eingebunden.
 - Rüdiger, DF1AG, H54, berichtet, daß das Projekt „Grenzen los“ als EXPO 2000-Beitrag vorgesehen ist. Dazu wurde am 06.11.1997 in Magdeburg der Verein „Grenzen los – Wege zum Nachbarn“ gegründet, in dem der Ortsverband H54 ideelles Mitglied ist. Dies war notwendig für die Registrierung bzw. Anerkennung als EXPO 2000-Beitrag.
Die Klubstation DF0GDH wird als Klubstation arbeiten.
Seit 6. Mai 1996 sind über 30.000 QSOs „gefahren“ worden, über 700 Diplome sind ausgegeben worden. Eine Ausstellung und die Klubstation befinden sich in Marienborn. Er bedankt sich für die Spenden, insbesondere aus Sachsen-Anhalt. Eine Unterstützung erfolgt auch durch das AFZ.

Für 1998 sind folgende Aktivitäten vorgesehen: Hauptpunkt ist die Darstellung des Amateurfunks in der Öffentlichkeit. 10. Mai ELM-Treffen mit Busfahrt „Grenzen los“. Des Weiteren ist in Marienborn ein Jugend-Feldtag geplant.

Rüdiger stellt die historische optische Telegrafestation Neuwegerleben vor. Es besteht der Wunsch, daß die Telegrafestation als Amateurfunkstation oder Digipeater genutzt werden sollte. Hierzu stehen zwei Räume mit 20 m² Fläche zur Verfügung.

- Anfrage des DARC zum Meinungsbild in den OV's bzgl. der schrittweisen Öffnung des DARC für „nichtkommerzielle Funkanwender“ und Verbreiterung der demokratischen Entscheidungsbasis: Bisher wenig Resonanz. Auch Negativbekundungen sollten zurückgesandt werden.
- Rundsprüche des Distriktes Sachsen-Anhalt: Sind könnten umfangreicher sein, z.B. mehr KW- und DX-Berichte bringen. Wie gehabt steht das Problem des Informationsangebotes. So sind zum Beispiel Informationen über Aktivitäten der Ortsverbände im Interesse des Diplomerwerbs wünschenswert.
- Rubrik SA-News in Packet Radio wird wenig genutzt.

Tagesordnungspunkt 16: Schlußwort des Distriktvorsitzenden

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, dankt den Organisatoren und Helfern. Er wünscht allen Teilnehmern der Distriktversammlung eine gute Heimfahrt.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Distriktvorsitzender

Dr. Roland Unger, DK2RM
Protokollführer

Anlage 1: Teilnehmerliste

Vorstand:

OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	Vorsitzender DV
OM Dietrich Tölk, DL6MRG	1. Stellvertreter DV
OM Hugo Wolf, DL2HRH	Schatzmeister

Vertreter der OV:

OM Wolfhard Goldschmidt, DL9ZWG	W01, OV Burg
OM Bernhard Villwock, DL6XG	W02, OV Halberstadt
OM Helmut Pälecke, DL8CGG	W03, OV Gardelegen
OM Burkhard Ahl, DL8COG	W04, OV Tangermünde
OM Bernd Beierlein, DL4SG	W05, OV Magdeburg-Nord
OM Peter Hoffmann, DK2NG	W06, OV Stendal
OM Horst Schenke, DL9ZEA	W07, OV Zerbst
OM Wilfried Arndt, DL6CGY	W08, OV Staßfurt
OM Eberhardt Dannehl, DL6CRG	W11, OV Tangerhütte
OM Karsten Jaeckel, DL8MUG	W12, OV Oschersleben
OM Wolfgang Spelly, DL8ZNG	W15, OV Haldensleben
OM Hubert Reichold, DG1HTH	W16, OV Leuna
OM Werner Mitte, DL1HWM	W17, OV Zeitz
OM Dietmar Warkus, DG0HP	W18, OV Dessau
OM Christoph Mohr, DH0CM	W19, OV Halle
OM Norbert Bonatz, DL2HWP	W21, OV Merseburg
OM Rolf Beddig, DL1AR	W22, OV ZAB Dessau
OM Dr. Wolfgang Friedrich, DL6HWF	W24, OV Halle-Neustadt
OM Johannes Klose, DL7QH	W27, OV Bitterfeld
OM Falko Zeisler, DL1HWO	W28, OV Wolfen
OM Karl-Heinz Graf, DL3HWW	W29, OV Wittenberg
OM Uwe Luther, DL1ULN	W31, OV Naumburg
OM Dr. Roland Unger, DK2RM	W35, OV Universität Halle
OM Günter Bartels, DL6CIG	W37, OV Wolmirstedt

Referenten:

OM Helmut Krüger, DG0XC	VHF/UHF/SHF-Referat
OM Winfried Blache, DL3HWI	Jugend und Ausbildung

Gäste

Cl. Ulbricht, DL3AAF, H54

Rüdiger Greilich, DF1AG, H54

Karl Will, DK4ARL, W08

Otto Bohne, DH5CB, W08

Andreas Herms, DL2ZEA, W07

Ulrich Dammann, DH7ZEU, W07

Günter Rank, DL8HRA, W18

Guido Borkenhagen, DG1HRG, W22

Maik Rulff, DG3MR, W22

F. Brecht, DL3SAW, W16

Dr. Walter Rohländer, DL2HWR, W16

Reinhard Heise, DG6HRW, W29

Harald Pantier, DL8CVG, W03

Eberhard Meinhardt, DL3ARO, W31

Walter Brandel, DL2HUB, W19

Renate Reinhardt, DG0CUG, W08

Renate Tölk, DG6MRW, W08

Dr. Wolf Deckstein, DL8MWD, W05

Günter Böhm, DG3HWO, W28

Bärbel Mitte

Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden

Bericht zur Distriktversammlung am 18.04.1998

Liebe YLs, XYLs und OMs,

Die Zeit seit der letzten Distriktversammlung war für uns Funkamateure durch folgende Ereignisse geprägt:

- das Gesetz über den Amateurfunk (Amateurfunkgesetz – AFuG) trat am 28.06.1997 in Kraft
- die Verordnung zum Gesetz über den Amateurfunk (Amateurfunkverordnung – AFuV) wurde am 29.12.1997 erlassen
- die Bekanntgabe der Amtsblattverfügung 306/1997 zur Gewährleistung des Schutzes von Personen in elektromagnetischen Feldern, die von ortsfesten Sendefunkanlagen ausgesendet werden, als eines der letzten Verwaltungsakte des BMPT vor dessen Auflösung.

Für 1998 ergeben sich daraus für uns Funkamateure einige Änderungen bzw. Neuerungen, zwei wichtige seien hier erwähnt:

1. Die fachlichen Prüfungen für Funkamateure finden ab 1. Mai 1998 mit veränderten Inhalten, Anforderungen und Abläufen statt. Es wird nur noch 18 Außenstellen der Regulierungsbehörde Telekommunikation und Post (RegTP) geben anstelle von bisher 29 Außenstellen, die Prüfungen durchführen können. Für Sachsen-Anhalt wird dies die Außenstelle in Magdeburg sein. Für die Abnahme der Prüfungen werden bei der Regulierungsbehörde Prüfungsausschüsse gebildet, die jeweils aus einem Vorsitzenden und einem Beisitzer bestehen. Der Beisitzer soll ein erfahrener Funkamateur sein. Für diese ehrenamtliche Prüfertätigkeit hat der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) der Regulierungsbehörde 91 Funkamateure vorgeschlagen, davon sind 63 DARC-Mitglieder und 27 VFDB-Mitglieder. Aus unserem Distrikt waren darunter 3 Vorschläge, wobei wir zunächst auf Funkamateure aus Magdeburg orientiert haben, um die Anreisezeiten und Aufwendungen für die Prüfungsbeisitzer zu minimieren. Wir danken den OMs Koepe, DL5CK, Nachtigall, DL6MGD und Greinert, DL3MGD, alle aus dem OV W 10, für ihre Bereitschaft als ehrenamtliche Prüfungsbeisitzer tätig zu werden. Die schriftlichen Prüfungen werden mittels Fragen mit Mehrfachauswahlantworten (multiple choice) realisiert. Der dazu geschaffene Fragen-Antworten-Katalog wird auch veröffentlicht, allerdings nur die Fragen und die dazugehörigen richtigen Antworten, um den Prüflingen eine Vorbereitung zu ermöglichen.

2. Ein Problem kann für uns Funkamateure die Einhaltung der geforderten Personenschutzgrenzwerte entsprechend der Verfügung 306/97 werden, wenn die Herzschrittmachergrenzwerte nach der DIN VDE 0848 Teil 2 (Entwurf 10/91) zur Anwendung gelangen sollten. Einige Beispielzahlen sollen dies verdeutlichen. Ich habe mit Hilfe des Programmes WATT32, Version 1.96, einmal die Sicherheitsabstände für einige typische Fälle des Funkbetriebes im 10m-Band berechnet. Bei Verwendung eines Vertikalstrahlers, z. B. der R7000, mit einem Gewinn von 3 dBi beträgt der Sicherheitsabstand ohne HSM bei 100 W Sendeleistung 2,8 m und bei 1000 W 8,9 m. Dieser Sicherheitsabstand kann sicherlich durch Wahl eines entsprechenden Mastes eingehalten werden. Bei Beachtung der Herzschrittmachergrenzwerte betragen die Sicherheitsabstände dagegen das Zehnfache, also 28 m bei 100 W und 89 m bei 1000 W. Noch schlimmer wird es, wenn ein 3-Element-Beam mit 8 dB Antennengewinn verwendet wird. Hier liegen die Werte für 100 W bei 6,4 m und für 1000 W bei 20,3 m, mit Herzschrittmacher dagegen betragen sie 64 m bzw. 201 m. Diese Zahlen muß ich nicht weiter kommentieren. Der DARC drängt deshalb bei der Regulierungsbehörde darauf, daß die HSM-Grenzwerte in der Verfügung 306/97 so schnell wie möglich korrigiert werden. Einen Ansatzpunkt dafür bietet ein neuer Entwurf der DIN VDE 0848-3-1 (Festlegung für aktive Implantate), der zu einer deutlichen Verbesserung der Herzschrittmachergrenzwerte im Kurzwellenbereich gegenüber der jetzigen Situation führt. Der DARC will in Beratungen mit der Regulierungsbehörde erreichen, daß diese günstigeren Werte in der Verfügung 306/97 zur Anwendung kommen. Darüber hinaus setzt sich der DARC dafür ein, daß die bereits vorliegende Europa-HSM-Norm EN 50061 harmonisiert und ihre Anwendung dadurch in allen europäischen Ländern zur Pflicht wird. Nur so kann garantiert werden, daß künftig alle neu implantierten HSM eine ausreichende Immunität gegenüber elektromagnetischen Feldern aufweisen.

3. Das Amateurfunkgesetz (AFuG 1997) gibt uns im § 7 (3) die Möglichkeit, zum Nachweis der Einhaltung der Personenschutzgrenzwerte anstelle des Verfahrens der Standortbescheinigung das Verfahren der Einreichung der Berechnungsunterlagen zu wählen, gegebenenfalls durch Meßprotokolle ergänzt. Dieses Verfahren hat gegenüber der Standortbescheinigung den Vorteil, daß keine Gebühren anfallen und daß die RegTP die Angaben lediglich auf Plausibilität prüft. Für Amateurfunkstellen, die vor dem Inkrafttreten des Amateurfunkgesetzes betrieben wurden, sind die Berechnungsunterlagen bis zum 21. Januar 2000 der RegTP vorzulegen. Der DARC wird seinen Mitgliedern dafür alle erdenkliche Hilfe geben, z. B. durch Veröffentlichungen in der CQ/DL, durch die Herausgabe eines EMVU-Informationsmaterials, durch die Bereitstellung von Software, durch die Tätigkeit des EMV-Referates des DARC und durch die Tätigkeit von EMVU-Beauftragten in den Distrikten. In unserem Distrikt nimmt die Aufgaben des EMVU-Beauf-

tragten gegenwärtig OM Greinert, DL3MGD, wahr. Wir hoffen jedoch, daß es uns gelingt, noch ein oder zwei Mitstreiter für die Belange der EMVU im Distrikt zu gewinnen.

Einige Diskussionen gibt es gegenwärtig um das Für und Wider einer DARC-Internet-Präsens bzw. um ihren Inhalt und Umfang. Der DARC-Vorstand hat im Zuge der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit auch eine Verbesserung seiner Internet-Präsens beschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Wer sich die Homepage des DARC im April einmal ansehen konnte, wird dies sicherlich bemerkt haben. Mit der Homepage verfolgt der DARC das Ziel, eine Außenwirkung zu erreichen und den Informationsaustausch im DARC zu verbessern. Die externen Zielgruppen sind Einsteiger bzw. Interessenten, Presse sowie Politik und Verwaltung. Zu folgenden Punkten gibt es auf den DARC-Seiten im Internet Informationen:

- Selbstdarstellung des DARC
- Was bietet der DARC seinen Mitgliedern?
- Wie werde ich Funkamateurl?
- Amateurlfunk in der Schule
- Amateurlfunk in Deutschland
- Gesetze und Normen
- Aufbau des DARC e. V.
- Aktuelles/News
- Termine.

Im Punkt Aufbau des DARC werden u. a. die Distrikte und die Ortsverbände vorgestellt. In diesem Punkt erhalten alle Distrikte und alle Ortsverbände die Möglichkeit, die Internetnutzer durch die eigene Gestaltung einiger Seiten über sich zu informieren. Zunächst sollen bis Mitte Juli alle Distrikte ihre eigenen Seiten haben und dann bis Ende 1998 alle Ortsverbände über die Distriktseite im Internet eingebunden sein. Die Seite für unseren Distrikt ist ja bereits seit Dezember 1996 dank der Tätigkeit von OM Dr. Unger, DK2RM, im Internet vertreten, so daß auf der DARC-Seite nur ein Link eingerichtet werden mußte. Für alle Distrikte und Ortsverbände, die noch keine Möglichkeit haben, ihre Internetseiten selbst zu gestalten, gibt es Hilfe durch eine DARC-Arbeitsgruppe WWW.

Laut der Mitgliederstatistik des DARC vom 31.12.1997 verringerte sich wie bereits in den Jahren zuvor die Mitgliederzahl, und zwar von 55.022 auf 54.544, was einer Abnahme von 0,9 % entspricht. Der Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren beträgt im DARC 2 %, im Distrikt haben wir 5,8 % erreicht. Das heißt, die Jugendarbeit im Distrikt ist sicher eine Grund mit dafür, daß unsere Mitgliederentwicklung im letzten Jahr wie in allen neuen Bundesländern weiterhin positiv war. Gegenwärtig haben wir im Distrikt eine Mitgliederzahl von 849 und damit eine Zunahme um 22 Mitglieder in einem Kalenderjahr, das entspricht einem Zuwachs von 2,7 %. Diese Zuwachsrate ist die zweitbeste im DARC für das Jahr 1997. In unseren Ortsverbänden sieht die Entwick-

lung so aus, daß wir 14 Ortsverbände mit einer positiven Mitgliederstatistik haben, Spitzenreiter sind die Ortsverbände Magdeburg-Süd und Ballenstedt mit jeweils +7, gefolgt von Dessau und Naumburg mit jeweils +4, daß wir 11 Ortsverbände mit stagnierenden Mitgliederzahlen und 10 Ortsverbände mit einer negativen Mitgliederbilanz haben. Schlußlicht ist der Ortsverband Schönebeck mit einer Verringerung um 4 Mitglieder. Wir haben in 36 Ortsverbänden insgesamt 849 Mitglieder, das sind im Durchschnitt 24 Mitglieder pro Ortsverband. Diese Durchschnittszahl täuscht darüber hinweg, daß wir immer noch 4 Ortsverbände mit weniger als 10 Mitglieder haben. Die wenigsten Mitglieder, nämlich 7, hat nun der OV Burg. Der Spitzenreiter in der Mitgliederzahl ist der OV Magdeburg-Süd mit 77 Mitgliedern, gefolgt vom OV Halle mit 67 Mitgliedern und dem OV ZAB Dessau mit 50 Mitgliedern.

Bis zum 17.04.98, also fast einen Monat über dem offiziellen Termin, lagen von 29 OV's die Rechnungslegungen vor, es fehlten die der OV's Wernigerode, Salzwedel, Leuna, Bernburg, Wolfen, Gräfenhainichen und Molmerswende-Harzgerode. Vom OV Gräfenhainichen fehlt die Rechnungslegung auch für das Jahre 1996, weshalb der OV im Jahre 1997 keine Rücklaufgelder von Baunatal erhielt, und in diesem Jahr wird er auch keine erhalten, wenn nicht die Rechnungslegungen noch vorgelegt werden. Ich habe einmal eine statistische Übersicht der Mitgliederentwicklung in unserem Distrikt seit seiner Gründung erstellt, die Euch als Kopie vorliegt. Über acht Jahre gesehen ist doch in vielen Ortsverbänden und im Distrikt eine erfreuliche Entwicklung festzustellen. 1991 hatten wir 655 Mitglieder im Distrikt, heute sind es 849, das ist eine Zunahme um 30 Prozent. 1991 hatte ich einmal die Anteile der Funkamateure aus den ehemaligen Bezirken Halle und Magdeburg ermittelt, sie lagen bei 57 % bzw. 43 %. Heute liegen diese Anteile bei 54 % für Halle und 46 % für Magdeburg. Was die Entwicklung in den Ortsverbänden betrifft, so kann sich jeder selbst ein Bild an Hand der Tabelle machen. Ich würde mir allerdings wünschen, daß auch die OV's mit seit Jahren stagnierenden niedrigen Mitgliederzahlen, wie der OV Burg und der OV Gardelegen, oder die sich sogar rückwärts entwickeln, wie die OV's Stendal, Quedlinburg und Bitterfeld, bald steigende Mitgliederzahlen aufweisen.

Bezüglich der Finanzausstattung ist ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung im Distrikt zu verzeichnen. In Auswertung der Rechnungslegungen der OV's von 1997 kann ich feststellen, daß im Durchschnitt unserer OV's Guthaben von rund 1000,- DM pro OV Anfang dieses Jahres vorhanden waren. Die Spanne reicht dabei von 0 DM bis 4600 DM. Im Distrikt hatten wir ein Bankguthaben von 10.677,63 DM zum 1. Januar 1998. Diese Zahlen zeigen, daß wir bezüglich der Finanzausstattung mit den meisten OV's und Distrikten in den alten Bundesländern gleichgezogen haben. Eine weitere Zahl in Auswertung der Rechnungslegungen ist noch interessant, die Höhe der Kontoführungsgebühren. Insgesamt wurden 1997 im Distrikt rund 1050,- DM dafür ausgegeben. Die Spanne geht von 0 DM bis 182,- DM. Diese Ausgaben müssen aber nicht sein, denn mit etwas Bemühen sollte es jedem OV gelingen, auf Grund der anerkannten Gemeinnützigkeit des DARC die Kontoführungsgebühren erlassen zu bekommen. Das macht zwar

nicht jede Bank oder Sparkasse mit, dann muß man eben die Bank wechseln. Das Konto muß natürlich auf den DARC-Ortsverband laufen, und nicht auf eine Privatperson oder einen anderen Verein. Der DARC-Geschäftsführer empfiehlt eine Volks- und Raiffeisenbank und versprach Hilfe, falls es dort nicht klappt. Ich schlage vor, das sich alle OV's bemühen, Konten ohne Gebühren zu erhalten, und wenn sie dann das Geld für unsere Relais und Digis spenden, dann dürften auch die Klagen einiger Relais- und Digibetreiber über zu wenig finanzielle Unterstützung ein Ende haben. Übrigens gibt es bereits einige OV's, laut Rechnungslegungen sind es vier, die Spenden an die Relais- und Digibetreiber überweisen. Im Jahre 1997 waren es rund 1000,- DM, die die OV's spendeten. Die Spanne reicht von 100 bis 450 DM. Das habe ich erwähnt, weil ich der Meinung bin, eine Spende durch den OV an einen Relais- oder Digibetreiber sollte keine Seltenheit sein.

Mein Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, unseren Referenten und Ortsverbandsvorsitzenden, die im vergangenen Jahr eine hervorragende Arbeit im Distrikt leisteten. Dadurch sind wir im Distrikt und in den Ortsverbänden weiter voran gekommen, und ich hoffe, daß das auch weiterhin so bleibt.

Anlage 3: Rechnungslegung 1997 (Abschrift)Rechnungslegung 1997Einnahmen

Distriktanteile	6.608,25
Zinsen	20,92
Diplome	121,97
Erstattung Lizenz DL0DSA	25,50
Summe der Einnahmen	6.776,64

Ausgaben

Porto, Telefon	465,72
Drucksachen, Bürobedarf	412,95
Reisekosten DV	66,60
Reisekosten Referate	145,90
Zuschüsse für Reisekosten Distriktversammlung	415,44
Aufwendungen für Jugendarbeit (Referat)	470,58
Aufwendungen für Referate (HF, VUS, ARDF)	1.513,82
Aufwendungen für Relais	300,00
Aufwendungen für Beitragshilfe	210,00
Lizenz DL0DSA	36,00
Summe der Ausgaben	4.037,01

Bestände

Kassenbestand	am 01.01.1997	94,96	
Bank/Postgiro-Guthaben	am 01.01.1997	7.843,04	
Kassenbestand	am 31.12.1997		144,02
Bank/Postgiro-Guthaben	am 31.12.1997		10.533,61
		14.704,64	14.714,64

Der Distrikt unterhält das folgende Konto:
SPK Halle (Saale)

Konto-Nr.: 386084718 BLZ 80053762

Prüfvermerk:

Halle, den 28. 03. 1998

gez. W. Döll, DL3HWD
Unterschrift des Distriktvorsitzenden

gez. Joachim Persing, DG1HQN
Unterschrift 1. Rechnungsprüfer

gez. Ingolf Wirth, DK3WH
Unterschrift 2. Rechnungsprüfer

Anlage 4: Haushaltsplan 1998 für den Distrikt W**Haushaltsplan 1998 für den Distrikt W**

Zum 02. März 1998 hatte der Distrikt Sachsen-Anhalt 849 DARC-Mitglieder, die für das Jahr 1998 Mitgliedsbeiträge von ca. 87.690,- DM erwarten lassen. Davon erhält der Distrikt 3,5 %, das sind 3069,- DM. Zuzüglich dem Sockelbetrag für 36 OV's von $36 * 100,- \text{ DM} = 3600,- \text{ DM}$ ergeben sich für 1998 Einnahmen in Höhe von rund 6670,- DM.

Folgende Ausgaben sind für 1998 vorgesehen:

	Haushalt 1998	Vergleich 1997
Funkbetriebsreferat	500,- DM	500,- DM
Jugend- und Ausbildungsreferat	600,- DM	600,- DM
Referat AFU-Peilen	800,- DM	500,- DM
VUS-Referat (UKW)	600,- DM	900,- DM
VUS-Referat (BuS)	900,- DM	900,- DM
Rundspruchreferat (DL0DSA)	100,- DM	100,- DM
Distriktversammlung	500,- DM	500,- DM
Distriktvorstand	700,- DM	700,- DM
Beitragszuschüsse	140,- DM	210,- DM
Rücklage	1.800,- DM	1.500,- DM
Summen	6.640,- DM	6.410,- DM

Anlage 5: Bericht des Referenten VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)

Liebe Anwesende,

für das VUS- Referat gibt es für das zurückliegende Jahr folgendes zu sagen:

1. Anträge automatisch arbeitender Stationen:

Neue Anträge für FM- Relais wurden nicht gestellt, in Anbetracht der kaum noch verfügbaren freien QRG war das eine realistische Haltung. Sollte in DL künftig als Raster 12.5 KHz verwendet werden, dann könnte Platz für weitere 2m Relais geschaffen werden.

Anträge aus dem Bereich PR waren mehrere zu verzeichnen, es ging dabei fast immer um Erweiterungen der Digi durch neue Einstiegsfrequenzen. Aus unserem Distrikt wurden die vom AR frei gegebenen neuen 70cm Frequenzen mit 9.4 MHz Shift und 9600 Baud sehr gut an-

genommen, auch wenn mehrfach versucht wurde dem schlechtem Beispiel der Niedersachsen zu folgen.

Dort nutzen DB0WOB, DB0ABZ, DB0GOE und sicherlich andere diese QRG mit 1200 Baud, was im Gegensatz zur Entscheidung des Amateurrates und dem Inhalt der Lizenz steht. Bleibt zu hoffen das es Struppi, DJ3JW, bald schafft diesen ärgerlichen Ausrutscher bald zu beseitigen, und es dann keine Aussprache zu diesem Thema auf der 2. Tagung des Referate VUS im Herbst in Bebra gibt.

Sysops aus Sachsen-Anhalt und anderen Distrikten beziehen sich in Anträgen immer wieder auf die in Niedersachsen geübte Praxis.

2. Contest des Distriktes Sachsen-Anhalt

Der vor 2 Jahren veränderte Sachsen-Anhalt Contest wird gut angenommen, wenn wir auch weit hinter der Beteiligung liegen die Thüringer, und besonders die Sachsen, für die jeweiligen Distriktsconteste erreichen. Besonders 70 cm wird für Conteste kaum genutzt in Sachsen-Anhalt, zu ATV ging bisher noch keine Abrechnung ein.

Sieger und Plätze im 2. Sachsen-Anhalt-Contest nach Umstellung der Bedingungen:

2m SSB: 1. DA0KGA 97THS; 2. DL8CMM, W11; 3. DG1HQB, W31. Abgerechnet haben 22 OMs.

2m FM: 1. DL6ZFG, W10; 2. DL6CGC, W02; 3. DL3MG, W10. Abgerechnet haben 14 OMs

70cm SSB: 1. DL0DSA, DSA; 2. DG0XC, W33. Abgerechnet haben 2 OMs

70cm FM: 1. DG0LCR, W22; 2. DG0XC, W33. Abgerechnet haben 2 OMs.

Aus den Logs war ersichtlich, daß 79 OMs aus Sachsen-Anhalt im Contest aktiv waren, 2 oder mehr Teilnehmer waren aktiv aus den OV's: W02, W04, W06, W09, W10, W11, W16, W17, W18, W19, W22, W25, W29, W31, W33, W36, W35 und Z85.

Aus 13 OV's war kein OM aktiv, das waren: W03, W07, W08, W12, W15, W20, W21, W23, W27, W28, W30, W34, und W36.

Eingegangen sind 40 Logs, unter Berücksichtigung der Tatsache das einige Om in allen Klassen abgerechnet haben kann davon ausgegangen werden das nur etwa jeder dritte Teilnehmer ein Log schickte.

Aus anderen Distrikten waren folgende Teilnehmer mit Logs vertreten: 2m SSB: 16. 2m FM: 5. 70cm SSB: 1. 70cm FM: 5.

3. Contestpokal des Distriktes Sachsen-Anhalt

In die Wertung des Contestpokals 1997 unseres Distriktes kamen 41 OMs in der Klasse Einmann, und 7 OMs oder Klubstationen in der Klasse Mehrmann.

Die Plätze 1 bis 3 in der Klasse Einmann belegten: DL8CMM, DG0XC und DG0LCR

Die Plätze 1 bis 3 in der Klasse Mehrmann belegten: DL0NMB, DK0GYB und DL0DSA

Etwas nervig war 1997 die Auswertung der Logs durch die nicht vorher allgemein bekannten Sonder-DOKs aus Sachsen-Anhalt. Einige OMs hatten rechtzeitig erfahren, daß die Sonder-DOK MEL500 und 97TSK aus dem Distrikt „W“ arbeiteten, andere OMs hatten gemeint, daß diese DOKs aus anderen Distrikten kommen und daher keine Multi sind. Nahezu alle Logs mußten von Rudi und mir nachgerechnet werden und das, obwohl rechtzeitig darum gebeten wurde, die Sonder-DOKs bekannt zu geben.

Die Konsequenz wird sein, daß 1998 nur vorher bekannt gegebene DOKs als Multi zählen. Rudi und ich werden dann ganz sicher einige Logs nach unten korrigieren müssen. Im Vorstand wurde abgesprochen, daß ich die vergebenen Sonder-DOK für Sachsen-Anhalt ab 1998 über den DARC erfrage und dann bekannt gebe.

SWL aus Sachsen-Anhalt haben auch 1997 keinen VUS-Wertungscontest oder den Sachsen-Anhalt-Contest abgerechnet, auch dies steht im Gegensatz zu Thüringen und Sachsen.

4. Referatstagung des VUS-Referates 1/98

Anfang April trafen sich die VUS-Referenten der Distrikte zur Referatstagung VUS 1/98.

Die Anträge des Distriktes „W“ wurden problemlos bearbeitet, erstmals ging es auch um einen 13cm-Link zwischen Brocken und Inselsberg. Einzigster Hänger war ein Antrag aus Magdeburg, weil die für einen neuen Standort erforderliche Karte beim Weg über den VFDB nicht bei DG1DS angekommen ist.

Der bereits 1997 gestellte Antrag des OV Staßfurt auf Genehmigung eines ATV-Relais liegt gemeinsam mit vielen anderen Anträgen beim Primärnutzer des Bereiches 10 GHz, um die leider von dort notwendige Bestätigung zu bekommen.

Es wurde erneut bestätigt, daß die verfügbaren Frequenzen im VUS-Bereich immer knapper werden, neue Koordinierungen werden immer mehr nur auf Kosten der Sicherheitsabstände zu bereits bestehenden Standorten möglich. Die Koordinierung von neuen 70cm-FM-Relais ist stark rückläufig, allgemein wurde darüber gesprochen das auch der Betrieb auf allen FM-Relais stark nachgelassen hat. Unverminderter Bedarf besteht im Bereich PR und ATV.

Nach einem von mir eingebrachtem Vorschlag arbeiten Iwo, DG0CBP, und Bernhard, DL6XG, als ATV-Referenten im Referat VUS des DARC. Allgemein ist es wohl allen OVV bekannt, wie problematisch es ist, einen OM dafür zu gewinnen, im OV eine kleine Aufgabe zu übernehmen,

Iwo und Bernhard sei hiermit auch vom Distrikt Sachsen-Anhalt dafür gedankt, daß sie sich dieser Aufgabe stellten. Beide OMs traten in Bebra erstmals mit eigenen Koordinierungen auf, sie haben für ihr sachliches Auftreten den Beifall der anwesenden Referenten und Gäste bekommen.

Zu 50 MHz wurde erneut bestätigt, daß die laufenden Feldversuche zu keinerlei Störungen geführt haben, was einer sehr hohen Disziplin der Sondergenehmigungsinhaber zuzurechnen ist. Der erste Vorsitzende des DARC führte dazu aus, daß sicherlich erst schrittweise mit einer Freigabe dieses Bandes für alle Funkamateure zu rechnen sei. Er meinte allerdings, bei Vergabe neuer Sondergenehmigungen sind auch OMs der alten Lizenzklasse C zu beteiligen. Die Betriebsart FM wird im Bereich 50 MHz keine Chance bekommen.

Das Auslaufen des Vertrages zur Nutzung des 23cm-Bandes für ATV Mitte 2003 wird die Funkamateure aus DL vor neue Probleme stellen. Die Probleme mit 23cm wurden inzwischen auch von der ARRL erkannt.

Alle Genehmigungsverlängerungen für ATV-Relais beinhalten neuerdings einen Hinweis, wonach die 23cm-Nutzung am 31.08.2003 beendet ist. Es ist damit zu rechnen, daß alle Breitbandnutzungen, 23cm-Links oder PR-Einstiege ebenfalls betroffen sind. Inwieweit der Primärnutzer dieser QRG sich neue Zugeständnisse abringen läßt, kann heute noch nicht eingeschätzt werden. Ich möchte die Sysops des Distriktes Sachsen-Anhalt hiermit aufrufen, rechtzeitig Umstellungsmöglichkeiten für 23cm-Links auf 13cm zu prüfen. 13cm-Linktechnik wird in Kürze verfügbar sein, bei der begrenzten Hilfsmöglichkeit des Distriktes könnte jährlich die Umstellung eines Links unterstützt werden. Stellen alle Digi erst 2003 um, dann ist der Distrikt überfordert.

Bekannt wurde, daß DB0TVI auf dem Inselsberg wegen Radarstörungen die 23cm-QRG gestrichen wurde, wenige Tage danach hatte der Verantwortliche eine neue Urkunde ohne Eintrag einer 23cm-QRG. 23cm-ATV-Relais hatten in DL bereits mehrfach spektakulär Radaranlagen gestört, die Reaktion beim Inselsberg ist erstmalig so scharf ausgefallen.

Die Festlegung eines Rasters von 12.5 KHz für die Koordinierung von 2m FM-Relais durch die IARU beschäftigte erneut das Referat. In der Vergangenheit mußten mehrfach Anträge für weitere 2m-FM-Relais abgelehnt werden, weil ganz einfach keine QRGs mehr vorhanden waren, die zusätzlichen Betrieb weiterer Relais ohne Störung der vorhandenen Relais erlaubten.

Das Referat wurde durch DL4MF darüber informiert, daß entsprechende industrielle Entwicklungen bereits für ein Raster von 8.3 KHz vorliegen und daß einige 2m-Relais bereits erfolgreich 12.5 KHz-Betrieb machen. Notwendig dazu sei die Hubreduzierung von 5 KHz auf 2.7 KHz, und eine im Gegensatz zur jetzt geübten Praxis stehende Sprachaufbereitung bei den Relais, vergleichbar zur Sprachaufbereitung bei SSB. Das Referat VUS bildete eine Arbeitsgruppe, welche bis zur Herbsttagung des Referates klären soll, ob mit einem Antrag an den AR künftig die Einführung des 12.5 KHz-Kanalrasters für DL erlaubt wird. Als Begründung steht der unverminderte Bedarf an 2m FM-Relais, die erwartete Nutzung durch die Lizenzklasse 3, die Optimierung der Frequenznutzung auf 2m und die Bereitschaft der Industrie zur Lieferung

entsprechender Technik. Erinnert wurde daran, das Problem 12.5 KHz Raster sei bereits ab 1992 im Gespräch, fast alle Länder rund um DL verfahren längst nach dieser Regel.

Durch einen Vorschlag aus den USA soll ausgerechnet ein 20 KHz FM-Kanal in den neuen Bakenbereich gelegt werden. Dieser Kanal soll Experimente mit der neu kommenden Raumstation ALPHA ermöglichen. In den USA stehen im 2m-Band 4 MHz zur Verfügung, gemeinsame Koordinationen gab es bisher nicht.

Die nächste Tagung des Referates VUS wird wahrscheinlich für Oktober 1998 einberufen, Anträge aus dem Distrikt benötige ich daher Mitte bis Ende August 1998, zulässig sind nur noch Anträge im Microsoft Word 6.0-Format. Technisch klare Anträge werden von DG1DS in den meisten Fällen sofort an die Regulierungsbehörde weiter gegeben, dies bedeutet, daß auch schon vor dem Termin eingehende Anträge von mir sofort weiter gegeben werden, wenn alles klar ist.

Vy 73 Helmut DG0XC

Referat VUS Distrikt Sachsen-Anhalt

Anlage 6: Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Westdorf) über die Aktivitäten in Sachsen-Anhalt 1997

Im folgenden will ich über meine Arbeit mit der Jugend, über Aktivitäten in Jugendgruppen, soweit ich sie kenne, berichten und etwas zur Entwicklung der neuen Prüfungsmodalitäten sagen.

Zuerst zu Aktivitäten, die zum Teil unter der Regie des Jugendreferates durchgeführt wurden. Berichtet wird in zeitlicher Abfolge, ohne daß damit eine Wertung verbunden ist. Vollständig kann der Bericht leider nicht sein, weil ich bestimmt nicht alles aus den OV's mitgeteilt bekam. Ich bitt nochmals nachdrücklich um kleine „Ereignisberichte“, die es mit erlauben, auch an anderer Stelle begründeter aus der Jugendarbeit in den OV's berichten zu können!

Bei einer Werksbesichtigung im TV-Werk Staßfurt war die Bereitschaft der Betriebsleitung zur Nachwuchsgewinnung spürbar. Das zeigte sich in einer faßlichen und anschaulichen Führung durch Geschichte und moderne Produktion, die bei den Jugendlichen gut ankam.

In Naumburg hat der rührige OV auch die Jugendgruppe zur Präsentation des Amateurfunks beim Space-Festival aktiviert. Am Rande des Bundeswettbewerbs der Raketenbauer hatte der OV das komplette Stationsmaterial aufgeboten, um einen gezielten Eindruck auf die zahlreich erschienene Öffentlichkeit zu machen. Vielleicht ist weniger Technik manchmal mehr! Aber in Naumburg gibt es ja noch andere Aktivitäten, die von Günter Schulze und seiner Crew betreut werden. Bastelaktionen bei Stadtfesten und Hörerrunden gehören dazu.

Ähnliche Attraktivität hatte auch 1997 wieder die Teilnahme einer Jugendgruppe der Jugendgruppen und Funkamateure an den Projektwochen in den Schulen. Aus vier Schulen erfuhr ich vom Bastelprogramm, der Darstellung des Amateurfunks und seiner Betriebsarten, der Demon-

stration des Themas „Kommunikation“ vor den Eltern. Ziel ist es, Mitglieder zu einer Arbeitsgemeinschaft Amateurfunk zuzugewinnen oder eine solche zu gründen. Die Schulleitungen konnten gewonnen werden, es war auch Mitteleinsatz möglich. Hierbei kann aber auch das Referat helfen!

Das Landesjugendamt Halle veranstaltete im Frühjahr ein „Eurocamp“ mit Jugendlichen aus 10 europäischen Ländern. Das war Anlaß zur Präsentation einer Jugendgruppe aus dem Harz, die mit ihrem Funkbetrieb unter freiem Himmel und im Bungalow Eindruck gemacht haben. Die Aktion wurde vom Kreisjugendamt finanziert.

Wieder ein Höhepunkt war der 6. Jugend-Feldtag. Nicht nur Funkaktivität, sondern Erfahrungsaustausch dominierte. Ausbildungsfunk, Fuchsjagd, Antennenbau usw. waren die Themen. Die Anmeldungen für den 7. Jugend-Feldtag liegen zur Mitnahme bereit.

Zum Komplettteil des Lizenzlehrgangs im August in Ballenstedt hatten sich 13 OMs zwischen 16 und 60 Jahren eingefunden. Bis dato haben zwölf die Hürde in unterschiedlicher Höhe genommen. Der Lehrgang fand im Gymnasium Ballenstedt statt, dort wurde auch gepflegt und übernachtet – wenn auch nicht komfortabel, aber äußerst preiswert. Unmittelbar nach dem Lehrgang fand in Magdeburg die Prüfung statt. Die nächste Prüfung wird wohl am Ausbildungs-ort erfolgen.

Im 6. Jugend-Ausbildungslager stand der Nachwuchs aus den OVs im Vordergrund. Diese Bildungsferienwoche im Herbst hatte es wieder in sich: Ein abwechslungsreich und engagiert gestaltetes Lernprogramm in gutem Mix von Theorie und Praxis hat allen Spaß gemacht und wieder Erfolge gebracht. Diesmal haben wir den neuen SWLs ein „weiterführendes“ Schreiben an die OVVs mitgegeben. Ist es angekommen? Sandra, DG1HWW, hat sich als Reporterin für die „Mitteldeutsche Zeitung“ versucht. Sie schreibt: „Auch Mühlenfest und Burgfest wurden zu ‚Aktivitäten‘ von jugendlichen Funkamateuren. Bei Stadtfesten waren junge Leute engagiert. So kommt man wenigstens in die örtliche Presse!“ Es gehen Fotoalben mit den entsprechenden optischen Eindrücken herum.

Das Harzfest in Benneckenstein wurde vor allem vom OV W 09 „bearbeitet“. Mit Sonder-DOK wurde reger öffentlichkeitswirksamer Amateurfunk mit neuer QSL-Karte bestätigt.

Noch etwas zu meinen persönlichen Verpflichtungen:

Ich habe an der Referatstagung 1997 bei Paderborn sowie an dem vom Referat begleiteten Veranstaltungen teilgenommen. Ich machte auch 1997 bei der Hamradio wieder Standdienst am Jugendstand des DARC. Das ist zwar ganz schön stressig, macht aber auch Spaß. Man lernt viele Leute kennen und ihre Probleme. Manchmal kann man auch Hinweise und Tips geben, Erfahrungen vermitteln. Oft helfen auch die großen Fotos aus der Jugendarbeit unseres Landes bei der Darstellung der Aktivitäten.

Ich habe die Konsultationen und den Komplettteil des Lehrgangs in Ballenstedt geleitet. Die Schule dort kenne ich am besten, und meinen Urlaub kann ich mir einteilen, hi.

Die Hauptversammlung des DARC in Freiburg war sehr interessant für mich. Man kann auch dabei über Jugendprobleme hören und reden. Dort standen freilich auch brennende Probleme auf der Tagesordnung, die die Nachwuchsarbeit betreffen.

Auch im Bundeslager der Pfadfinder hatte ich Gelegenheit, im Sommer mit den Leitern und Beteiligten über unsere Art der Kommunizierens zu kommunizieren. 600 deutsche Pfadfinder hatten in Cottbus ihre Koten (Zelte) aufgeschlagen. Der OV dort und der „Funkamateurl“ realisierten die technische Betreuung der Station DL0BDP.

1997 habe ich keine Zusammenkünfte der Ausbilder in unserem Lande organisiert. Ursache ist wohl auch, daß ich von der Wirkung der bis 1996 veranstalteten nicht überzeugt bin. Ich denke, daß es vielleicht wirkungsvoller ist, wenn ich in die OVs gehe. Also werde ich mir in der Zukunft Zielgruppen aussuchen. An Ort und Stelle kann man wohl effektiver kommunizieren.

Seit sechs Jahren mache ich diesen „Job“, und vor drei Jahren wurde ich Sprecher der Jugendreferenten. Ich bin Vertreter eines nach den Mitgliederzahlen kleinen DVs. Meine DV-Jugendmittel liegen etwa in der Größenordnung der Zinsen anderer DVs, die diese für ihr Clubkapital bekommen. Das heißt, daß der DARC in unsere Jugendarbeit beachtliche Fördermittel investiert, denn mit hiesigen Mittel ist es nicht zu schaffen. Mich beunruhigt, daß für Aktivitäten der Jugend in den OVs noch wenig Ansprüche zur Förderung gestellt werden. Es geschieht doch allerlei; ist es Euch nicht „förderwürdig“ oder schafft Ihr das aus OV-Mitteln? Ich will Euch nicht abraten von der Ausschöpfung „örtlicher“ Möglichkeiten.

Die Jugendgruppe von W 33 bekam für ihr Antennenprojekt 1997 3.500 DM vom Jugendamt. Selbstverständlich sind z.B. die angeschafften Antennen und Dreheinrichtungen in Clubvermögen inventarisiert. Das nächste Projekt ist beantragt, es fehlt noch ein Aggregat und ein neues Handy. Grundlage solcher Anträge sind die Förderrichtlinien der Kreise. Sie liegen in den jeweiligen Ämtern aus.

Ich wäre sehr froh, wenn aus den OVs noch mehr Anstrengungen zur Nachwuchs- und Jugendarbeit erkennbar wären. Der Zugang an jungen Mitgliedern wird mit Genugtuung registriert, könnte aber bei Anstrengung aller noch größer sein.

Das Jugendreferat und seine ehrenamtlichen Helfer, denen ich an dieser Stelle auch wieder für ihren Einsatz herzlich danke, kann diese Aufgabe nicht allein erfüllen.

Damit möchte ich meinen Rückblick schließen.

Nun zu aktuellen Problemen der Ausbildung.

Das neue Amateurfunkgesetz gilt. Im Mai 1998 sollen auch die Durchführungsverordnungen wirksam werden. Es wurde ein neuer Modus für Lizenzprüfungen festgelegt. Die schriftliche Prüfung weicht einer „Multiple-Choice“-Prüfung. Der Modus wird der Fahrprüfung angeglichen. In jedem fall ist ein neuer Fragenkatalog gefordert, der von der RegTP erarbeitet werden sollte.

Schon bei der diesjährigen Jugendreferatstagung wurde deutlich, daß die RegTP es zeitlich nicht packen würde. Wir hatten Herrn Reiner Wilhelm aus Mainz eingeladen. Auf dessen Tisch liegt das Problem. Nach „gehörigen“ Vorstößen während der Gespräche mit ihm bestätigte sich der Eindruck, daß der neue Fragenkatalog noch nicht fertig ist und wohl auch nicht termingerecht fertiggestellt werden könne. Der Entwurf wurde zwar „vorgestellt“, aber nicht aus der Hand gegeben. Wir brannten darauf, einiges zu kopieren: Unmöglich! Nähere Fragen zum Inhalt ergaben: Es fehlte an Fragen, manche Komplexe waren nicht oder nur unzureichend bearbeitet. Schließlich nahm Herr Wilhelm unser „eigennütziges“ Angebot zur Erstellung der Fragen an. Die Folge hiervon: Einige Mitglieder des Referates trafen sich am ersten Aprilwochenende 1998 in Damp „am Rande“ von Ralf Wanderers Lizenzlehrgang zur intensiven „Fragenkatalogberatung“. Zu verschiedenen Gebieten haben wir völlig neue Fragen erarbeitet, weil die „angebotenen“ des Niveau überschreiten. Das bezog sich auf die Ansprüche der Klasse 3 – und auch auf die Klassen 1 und 2! In unseren Beratungen wurden die Erfahrungen der ARRL favorisiert. Eine Direktübernahme wurde abgelehnt. Wir hoffen, einen Mittelweg zwischen Anspruch und Realität gefunden zu haben.

Aber eines ist gewiß: Der Zeitplan kann nicht eingehalten werden! Nur große Optimisten erwarten den neuen Katalog noch im Sommer. nach ihm kann frühestens im Oktober – vielleicht am Ende des 7. Amateurfunklagers – geprüft werden, dann aber an „Ort und Stelle“. Bis dahin wird eine Zwischenlösung gelten, die sich auf den „alten“ Katalog gründet, aber nach der neuen Methode durchgeführt werden muß. Denn nun kann der „Veranstalter“ nicht anders.

Die an der „Überarbeitung“ des neuen Katalog Beteiligten haben jedenfalls das Gefühl, daß sie an der Verhinderung von Schlimmeren mitgewirkt und Realität in den neuen gebracht haben. Wir werden sehen, was uns der fertige Katalog, der zunächst im Internet „veröffentlicht“ werden soll [wohl doch nicht], bringt. Neues allemal mit Vor- und Nachteilen. Wir werden uns dem Neuen stellen müssen.

Bei dem Kapitel „Kosten“ konnte nicht viel erreicht werden. Genehmigungen haben in der Zukunft ihren Preis. Leider auch Ausbildungsrufzeichen! Es soll aber kein Ausbilder mangels Masse resignieren: Der Distriktvorstand hat meinen Vorschlag zur Übernahme der Kosten für ein Ausbildungsrufzeichen in den OV's zu übernehmen, positiv aufgenommen! Und dieser Betrag von jeweils 120,- DM soll nicht aus dem für 1998 vorgeplanten Jugendmittel-Posten genommen werden.

Zum Schluß: Der Veranstaltungsplan der Jugend liegt aus. Auch Anmeldungen zum Feldtag und 7. Jugendlager mit geplanter Klasse 3-Prüfung für Vorbelastete und SWL-Prüfung. Kosten: Für den Feldtag noch kein Überblick der uns in Marienborn entstehenden Kosten. Für Lager ca. 50,- DM für DARC-Mitglieder. Exkursion junger Amateure in die Pfalz: Hier liegen die Teilnahmegebühren bei 25,- DM bei „uriger“ Übernachtung.

Anlage 7: Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DK4WR (Elbinge-
rode)

Liebe YLs, XYLs, OMs und SWLs,

gestattet mir bitte einige Ausführungen zu zwei Arbeitsbereichen und zwar

1. zum Sachsen-Anhalt-Contest und
2. zu den Sachsen-Anhalt-Diplomen.

Zunächst herzlichen Dank auch im Namen des Distriktvorstandes für die aktive Teilnahme am Kurzwellencontest im September 1997. 82 Funkamateure und SWLs haben Abrechnungen und Kontrollogs zugesandt. Zu den Siegern zählen aus Sachsen-Anhalt:

in SSB (20 Teilnehmer):

DL6CGY, Wilfried aus W08 mit 1984 Punkten,
DL5WG, Rolf aus W11 mit 1440 Punkten und
DL0DSA, Michael aus Magdeburg mit 1400 Punkten.

Ferner DE2DDR, Thomas aus W05 mit 686 Punkten und
DE1AVR, Andre aus W33 mit 252 Punkten.

In CW waren die Sieger (13 Teilnehmer):

DL3HXS, Stefan aus W22 mit 780 Punkten,
DL1HSL, Roland auch aus W22 mit 680 Punkten und
DK0WWB, Lothar aus Wittenberg mit dem Sonder-DOK MEL500 mit 660 Punkten.

Nicht aus Sachsen-Anhalt sind Sieger in SSB (24 Teilnehmer):

DL1ARJ, Günter aus X28 mit 1955 Punkten,
DL8OBC, Felix aus H63 mit 1815 Punkten und
DH1DX/p, Olaf aus X28 mit 1652 Punkten.

Ferner DE1PFF, Peter aus Y27 mit 448 Punkten und
DE3EME, Frank aus X23 mit 125 Punkten.

In CW waren die Sieger (23 Teilnehmer):

DL0PL, Jan aus Plauen mit dem Sonder-DOK 97TD5 mit 924 Punkten,
DL2ZN, .Andreas aus Z83 mit 900 Punkten und
DL8AWK, Dieter aus X31 mit 876 Punkten.

Ferner DE1MSA, Michael aus X30 mit 125 Punkten.

Den Siegern unseren herzlichen Glückwunsch!

Die Abrechnungen waren allgemein von guter Qualität. Einige Hinweise seien mir aber noch gestattet:

- Ein Contest ist für den Teilnehmer erst mit der Absendung der Abrechnung beendet. Aus Sachsen-Anhalt fehlten davon etwa 15. Fehlende Abrechnungen erschweren vor allem die Kontrolle der gestellten Diplomanträge.
- Die nicht rechtzeitige Bekanntgabe der Sonder-DOKs war recht bedauerlich. Da hätte sicher der eine oder andere eher an einen Diplomantrag oder an einen Bestätigungsantrag gedacht.
- Die Absendung eines Kontrolllogs ist letztlich jedem freigestellt. Ich bedauere diese Entscheidung jedoch, wenn das Ergebnis u.U. zu einem vorderen Platz geführt hätte.
- Der Sachsen-Anhalt-Contest zählt für mich als Trainingscontest für die jungen Lizenzinhaber und die SWLs. Da wird niemand wegen Abrechnungsfehlern disqualifiziert. Solche Verstöße sind z.B. die fehlende Notiz der gegebenen Rapporte mit dem eigenen DOK, der dann u.U. von mir aus den erhaltenen Rapporten der gearbeiteten Gegenstationen herausgesucht werden muß. Wenn dann SWLs auch die Rapporte der Gegenstationen nicht notieren, fällt das Zudrücken beider Augen schon wesentlich schwerer.
- SWLs sollten nur die QSOs von bzw. mit Stationen aus Sachsen-Anhalt werten. Die geforderte Einhaltung der Wertung von maximal 5 aufeinanderfolgender QSOs mit der gleichen Gegenstation machte Schwierigkeiten und brachte um einige Punkte in der Ergebnisliste. Da bleiben also für die Ausbildung der SWLs der Contest und seine Abrechnung auf dem Programm.

Der diesjährige Sachsen-Anhalt-Contest findet am 12. September statt. Ihr und die Mitglieder Eurer Ortsverbände seid zur Teilnahme wieder recht herzlich eingeladen.

Nun zu unseren Diplomen:

Bisher wurden 5mal das „Sachsen-Anhalt-Diplom“ und 20 mal das Diplom „Straße der Romanik“ verliehen. Das ist nicht umwerfend. Die Ausschreibungen sind in den cq-DL Nr.5/97 auf Seite 405 und in Nr.9/97 auf Seite 749 veröffentlicht. Die Bekanntgabe anlässlich der HAM-Radio in Friedrichshafen stieß leider am DIG-Stand des DARC auf Schwierigkeiten. Da hat dann OM Winfried an seinem Stand geholfen. Ich habe mich auch ständig um die Bekanntgabe und Aktualisierung unter der Rubrik DIPLOM in den Mailboxen bemüht. Über Reaktionen aus dem Ausland, sogar von den Philippinen freuen wir uns. Problematisch sind hier die unterschiedlichen Lifetimes trotz meiner Vorgabe. So sind z.B. in einer Reihe Boxen (z.B. Rheinland, Sachsen etc.) Bekanntgaben vom Januar dieses Jahres schon wieder gelöscht. Ich denke jetzt an Eingaben mit einer LT von jeweils 120 Tagen und ständiger Erneuerung nach Ablauf dieser Zeit, Hat jemand eine bessere Idee? Leider mußte ich einige Diplomanträge wieder zurücksenden. Übersehen wird oft der Termin für QSOs nach dem 1. Januar 1997. Für das Diplom „Straße der Romanik“ gelten nicht alle DOKs. Kein Logbuchauszug sondern eine GCR-Liste ist erwünscht mit der von zwei lizenzierten Funkamateuren durch Unterschrift bestätigten vorhandenen QSL-Karten. Das können dann nicht SWLs sein, auch wenn sie eine DIG-Nr. besitzen. Die fehlende Band- und Betriebsartenbeschränkung ließ die Frage aufkommen, ob auch PR-Kontakte durch QSL-Karten bestätigt werden können und diese QSL-Karten für einen Diplomantrag gelten. Wir

waren im Distriktvorstand einhellig der Meinung, daß nur ein QSO ein direkter Funkkontakt ist und durch eine QSL-Karte bestätigt werden kann. Eine PR-Verbindung ist demgegenüber eine Art Briefkontakt, also kein QS0. Ein israelisches Diplom berücksichtigt in seiner Ausschreibung allerdings derlei Kontakte. Um nun schnell zum Diplom zu kommen, bleibt für die Interessenten eben nur der Weg, beharrlich und gezielt QSOs zu fahren und u.U. die versprochenen und schon beim QSO ausgeschriebenen (hi) QSL-Karten mittels SASE oder eigenem PKW einzuholen. Und dazu wünsche ich uns viel Erfolg.

Schreibt bitte Euere Anfragen, Hinweise und Kritiken in meine Box im Huy. 73 de Rudolf, DK4WR.

